

FÖRDERKREIS  
RECHTSRHEINISCHES  
KÖLN e.V.



**Bericht  
über das  
Geschäftsjahr  
2018**

# Bericht über das Geschäftsjahr 2018

## **A. Zur Mitgliederentwicklung**

Am 31.12.2018 hatte der Förderkreis 148 Mitglieder. Dazu zählen 42 Vereine, 21 Ehepaare und 9 Firmen. Wenn wir pro Verein eine Mitgliederstärke von 200 Personen ansetzen, können wir davon ausgehen, dass wir über unsere Mitgliedschaft etwa 8500 Personen direkt erreichen. Im vergangenen Jahr freuten wir uns über die Beitrittserklärung des Ortsrings Eil. Wir sind stolz darauf, dass alle Bürgervereine aus den Stadtbezirken 1, 8 und 9 Mitglied bei uns sind.

Wir gaben 8 Urkunden für 10-jährige Mitgliedschaft aus, eine davon ging an den Bürgerverein Köln-Neubrück. 4 Personen hatten die Urkunde über 25-jährige Mitgliedschaft verdient, darunter Herr Ralph Sterck.

## **B. Zu der Kontaktpflege**

Wir gratulierten 20 Mitgliedern zum „runden Geburtstag“ und verfassten 5 Rundschreiben an diejenigen Mitglieder, die wir per E-Mail erreichen können.

Das 1. Rundschreiben am 7.04. enthielt den neuen Geschäftsbericht 2017, einen Blick auf die Sanierung der großen Start- und Landebahnen am Flughafen, auf die Nachtführung bei UPS, auf die geplante Bahntrasse im Abschnitt Gießener Straße, auf den Ersten Mobil-Dialog, auf die Via Culturalis, das Grünsystem Köln, die neue Rheinquerung im Süden Kölns sowie auf den Newsletter der Kölner Stadtverwaltung.

Im 2. Rundschreiben am 8.07. ging es um den Erfahrungsaustausch zur EU-DSGVO, der damit verbundenen Aktualisierung unserer Impressum-Seite und die Ankündigung unseres Engagements im EU-Kulturerbejahr von Sommer 2018 bis Sommer 2019 mit 3 Veranstaltungen.

Anlass für das 3. Rundschreiben am 15.07. war die Einführung der Brötchen-Taste. (Az. 2011-05)

Das 4. Rundschreiben am 25.07. hatte die ausführliche Beantwortung von Fragen zum Inhalt, die wir am 28.02. an Frau OB Reker in Kalk gestellt hatten. Frau Heide Hansen vom Amt für Presse- und Informationsamt gab umfassend Auskunft. Daran fügten wir die Presseerklärung durch Herrn Heese zur Sanierung der großen Start- und Landebahn an. Unerwarteterweise war noch die Sanierung des Kanalentwässerungssystems dazugekommen.

Am 13.09. beschäftigte sich das 5. Rundschreiben mit dem Jugendheim in Dünnwald, den Kalkbergen in Buchforst, Beeinträchtigungen durch Arbeiten am Flughafen, der besseren Ausleuchtung des Porzer Rheinufers, der Initiative der Seniorenvertretung „alle 500 m eine Sitzbank“ und einheitlichen T-Shirts für Seniorenvertreter.

**Wir pflegten die Kontakte** bei Neujahrsempfängen wie z.B. in Dellbrück, bei Frühlings-, Sommer- und Herbstfesten von Vereinen und politischen Parteien oder in Gesprächen mit dem Bezirksbürgermeister Hupke und dem Bürgeramt Porz. Anlässlich des Volkstrauertages fuhren wir nach Merheim und in die Luftwaffenkaserne nach Wahnheide.

Vor Beginn unserer Sitzung von Vorstand und Beirat am 27.09. in Merheim brachten wir Blumen auf das Grab von Barbara und Günther Vaupel, ehemaliger Vorsitzender unseres Vereins. Herr Dr. Peters hielt am Grab eine Ansprache.

Ende Juli kondolierten wir anlässlich des Todes von Mario Kreher.

Herausragend war die 750-Jahr-Feier in Eil mit vielen besonderen Highlights (Az. 2018-08). Das Seifenkistenrennen in Elsdorf ist ein Spektakel für sich, es fand im 9. Jahr statt. Der Flughafen lud uns ein zur Verabschiedung des Geschäftsführers Herrn Titonis. Zum Jubiläum „150 Jahre Poller Friedhof“ am Poller Damm hat eine Initiative eine Broschüre veröffentlicht, für die wir ein Grußwort schreiben durften.

Am 17.10. durften wir uns dem Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind zu einer Firmenbesichtigung der Evonik in Niederkassel anschließen. Es ist abzusehen, dass der Lkw-Verkehr von / zur Evonik den Stadtteil Wahn besonders belasten wird.

Bei verschiedenen Veranstaltungen – besonders im 1. Halbjahr – konnten wir etwa **200 Geschäftsberichte verteilen**. Das Historische Archiv hat starkes Interesse an unseren Geschäftsberichten bekundet und bittet uns um möglichst vollzählige Zusage der Sammlung, die in dieser Form 1997 von Herrn Lob entwickelt und seitdem jährlich weitergeführt worden sind.

**Unsere Veranstaltungen** wurden in den Veranstaltungskalendern der Bürgervereine in Ensen-Westhoven, Flittard und Merheim kostenfrei veröffentlicht, teilweise erhielten wir auch die Anzeige gratis. Herzlichen Dank!!

## C. Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten

### a) Geschichte und Landeskunde

Es ist für uns gute Tradition, das **Jahrbuch des Geschichts- und Heimatvereins Rrh. Köln** jährlich mit einer Spende zu unterstützen. Am 23. März nutzten wir das Angebot dieses Vereins und holten uns mehrere Exemplare des Bandes Nr. 35, in dem von der Arbeitsgemeinschaft der Kölner Bürgervereine (Vorläufer des Förderkreises Rrh. Köln) berichtet wird. Im aktuellen Jahrbuch sind wir wieder als Sponsor aufgelistet.

Seit Jahren sind wir **Mitglied bei den „Freunden des Historischen Archivs“** in Köln. Wir nahmen an diversen Veranstaltungen teil.

Am 28.06. stellten wir in einem Telefonat mit Herrn Dr. Bauer wegen der **Grablege der Familie Andreae** fest, dass das Amt für Denkmalschutz vereinbarungsgemäß der erste Ansprechpartner ist. Das umgebende Grün wird vom Grünflächenamt betreut. (Az. 2019-03)

Am 18.12. sprach unser Vorsitzender ausführlich mit Herrn Burgwinkel (Poller Heimatmuseum) über die **Info-Stelen** in Deutz und Poll. Könnte das Konzept bis hin nach Stammheim / Flittard bzw. in den Süden bis Langel ausgeweitet werden? (Az. 2018-09)

### b) Gegenwartsanalyse und Statistik

Am 15.02. bat die Studentin, Frau Selina Härtel, ihre Masterarbeit zum Thema **„Stadtteilqualität und Gesundheit“** durch Teilnahme an ihrer Umfrage zu unterstützen. Wir gaben diesen Aufruf an unsere Mitglieder sowie an alle rechtsrhein-

schen Bürgervereine weiter. In 2019 wird Frau Härtel über das Ergebnis referieren. Wir hoffen auf ein Belegexemplar.

Am 20.02. erklärte Herr Stadtdirektor Keller unserem Vorsitzenden, dass der Kalkberg als **Standort für den Rettungshubschrauber** (Az. 2011-15) aufgegeben wird. Die Verwaltung wird dem Rat 3 Standorte zur Auswahl vorschlagen: Flughafen Köln / Bonn, Krankenhaus Merheim oder Flugplatz Kurtekotten. Der Stadtrat fasste in seiner Sitzung am 20.03. einen entsprechenden Beschluss. Nach den Kriterien Verfügbarkeit, Lagegunst, Lärmschutz, Baugrundtragfähigkeit, zeitliche Realisierbarkeit, Kosten und luftrechtliche Genehmigungsfähigkeit soll ein unabhängiger Gutachter eine Bewertung vornehmen. Am 21.10. nahmen der Vorstandsvorsitzende Bernhard Lob und Beiratsvorsitzende Bruno Odenthal ersten Kontakt mit dem LSC – Luftsportclub Bayer Leverkusen e.V. auf. Bis heute ist noch kein Gutachter bestellt worden.

Selten trafen sich so viele Menschen, um die erste Auswertung einer Bürgerbeteiligung mit zu verfolgen, wie am 1.03. in der Essigfabrik zum Thema „**Deutzer Hafen**“. (Az. 2018-07) Dabei regten Teilnehmer an, zwischen Deutz und Köln einen **Wasserbus** einzusetzen. (Az.2014-11)

Bezüglich des **Haberlandhauses in Stammheim** (Az. 2016-01) hatten der Liegenschaftsausschuss und Stadtentwicklungsausschuss im März durch einen Auftrag an die Stadtverwaltung einen Investorenwettbewerb initiiert. Entsprechende Konzepte wurden fristgemäß eingereicht. Das Liegenschaftsamt scheint die Angelegenheit zu verschleppen.

Am 19.04. übergaben die letzten Nutzer der **Blechgaragen an der Germaniastraße** (Az 2018-05) zwischen der Schwarzburger Straße und der Stadtautobahn bei einem Ortstermin ihre Schlüssel an Herrn Füllmich von der Bahn AG. Damit hat die Bahn AG die Garagen formlos übernommen und wollte sie in der folgenden Woche abbrechen lassen, aber leider war die Bahn AG nicht in der Lage, die Garagen vor dem Beginn der Straßenarbeiten zu beseitigen. Dadurch mussten alle Zufahrten kostenintensiv mit erneuert werden. Am Jahresende standen die Blechruinen immer noch da. (Az. 2018-05)

Am 12.10. fand die Führung durch das **Umspannwerk in Gremberghoven** statt. Es war eine erfolgreiche Kooperation des örtlichen Bürgervereins, der „Porzer Vernetzung“ und uns.

### **c) Stadtplanung und Entwicklung**

Das ganze Jahr über vergewissern wir uns bei Herrn Harzendorf, bei Frau Verkehrsdezernentin Blome, bei den Politikern im Bezirk, im Stadtrat, im Land und beim Bund sowie beim Landesbetrieb Straßen NRW, dass das wichtigste rechtsrheinische Vorhaben **Umgehungsstraßenprojekt L82-6n** (Az. 2013-10) weiterhin in trockenen Tüchern steckt.

In unserer Sitzung von Vorstand und Beirat am 14.06. in Porz stellte uns die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik Frau Scholz das **Integrierte Stadtentwicklungskonzept Porz-Mitte (= ISEK)** vor (Az 2010-11). Der Bürgeramtsleiter,

Herr Becker überließ uns kostenfrei den Konferenzraum. Das ISEK bietet die Voraussetzung dafür, dass die Verwaltung Städtebaufördermittel beantragen kann. Damit soll Porz-Mitte als Einkaufs-, Arbeits- und Wohnstandort entwickelt werden. Parallel dazu prüft das Amt, ob auch europäische Fördermittel beantragt werden können, z.B. aus dem ESF (Europäischer Sozialfonds) für sozialintegrative Projekte oder aus dem EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung). Der weitere politische Beratungsprozess kann im Ratsinformationssystem unter [https://amtsinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/vo0050.asp?\\_\\_kvonr=74274](https://amtsinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/vo0050.asp?__kvonr=74274) verfolgt werden. (Achtung: Die Webseite kann nur zu den üblichen Öffnungszeiten aufgebaut werden!) Weitere Auskünfte erteilt Frau Pöhler (Tel.: 0221-221-27052). Ergänzt wurde der Vortrag von Frau Klemmt (Moderne Stadt, Tel.: 0221-20594-01). Den im Juni erstellten Kosten- u. Finanzierungsplan mailen wir auf Anfrage gerne zu.

Am 28.11. hatten wir – gemeinsam mit der „Porzer Vernetzung“ - einen Offenen Brief an Frau OB Reker geschrieben mit der Forderung, den längst überfälligen **Infrastrukturausbau im Stadtbezirk 7** zu realisieren. Frau Verkehrsdezernentin Blo-me und ihr Kollege Herr Dörkes antworteten zu Beginn des Jahres mit dem Zitat, dass der Stadtrat entschieden hat: „Eine Bebauung in Zündorf-Süd (kann) nur nach einer Realisierung der erforderlichen ÖPNV-Infrastruktur (Az. 2011-07) und der Entlastungsstraße (Az. 2013-10) erfolgen.“ Die Vorbereitungen für die Verkehrsplanung sowie für die Wohnbebauung erfolgen nun abwechselnd Zug um Zug. Dabei stellt die **Verlängerung der Linie 7** bis zur Ranzeler Straße (Az. 2009-11) aus unserer Sicht nur einen ersten kleinen Schritt hin zu der geplanten Niederkasseler Stadtbahn dar.

Weiterhin begleiten wir das Beteiligungsscoping zur geplanten **Rheinquerung im Kölner Süden**. (Az. 2008-01)

Bei den **Stadtgesprächen mit Frau OB Reker** am 28.02. in der Abenteuerhalle Kalk traten wir mit folgenden Themen auf:

- Freizeitanlage Rather See zügig voranbringen (Az. 2010-07)
- Zentralen Verkehrsrechner weiter ausbauen, z.B. mit Grüner Welle bei 30 auf der B506 (Az. 2010-10)
- Fluglärmreduzierung (keine Personenflüge zur Nacht! - leisere Frachtflüge!) (Az. 2012-02)
- Abshofstraße verzögerter Ausbau aufgrund unklarer Kompetenzen (Az. 2015-20)
- Kalkberg: Forderung nach objektiver und transparenter Standortbestimmung für den Rettungshubschrauber; am 24.03. folgt unser Leserbrief auf den KStA-Artikel „Kein Abschied vom Kalkberg“ vom 21.03.2017 (Az. 2011-15)
- Wasserbus zwischen Porz und Mülheim (Az.2014-11) .

Eine ausführliche Antwort erhielten wir am 19.07. von Frau Hansen aus dem Presse- und Informationsamt.

Das Projekt um die **Hallen Kalk** (Az. 2015-04) wird weiterhin gemeinsam mit den Bürgern entwickelt. Viele Nutzungsmöglichkeiten sind weiterhin offen.

Am 26.09. sendete uns das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung Links, z.B. <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/umgestaltung-der-abshofstrasse> für eine Bürgerbeteiligung an der Baustelle **Abshofstraße** (Az. 2015-20) , die wir gleich an den Merheimer Bürgerverein weiterleiteten. Am Do., 11.10. hatte das Amt in der Zeit von 16 bis 18 Uhr zu einem Termin ins Bürgeramt Kalk eingeladen.

Das Büro bpr aus Hannover soll eine Studie zur **Verlängerung der KVB.Linie 1** über Herkenrath bis Kürten-Spitze erstellen mit dem Ziel, dass bei der Gegenüberstellung der Varianten eine Vorzugslösung gefunden wird. Bis April wollten Kreis Rheinberg und die Bezirksregierung dieses Projekt für den künftigen ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW anmelden. (Az. 2001-01)

Im vergangenen Jahr kamen die Bemühungen um die Aktivierung des Bahndammes in Refrath zu einem **Autobahnzubringer von Bergisch Gladbach an die A4** zum Stillstand. (Az. 2001-01/2015) Laut dem Verein „Haus und Grund, Abt. Rheinberg“ lag das insbesondere an unterschiedlichen Strömungen in der CDU-Ratsfraktion.

Seit dem 20.03. wurde die **Straßendecke** zwischen Dellbrücker Hauptstraße und Otto-Kayser-Straße bis Ende des Monats erneuert, meistens nachts. Handelt es sich dabei um den angekündigten Flüsterasphalt? Gleichzeitig wurde der Kalkweg zwischen Dellbrück und Dünnwald neu asphaltiert (Az. 2001-01; 33 Maßnahmen). Mitte April wurde die Berg. Gladbacher Straße zwischen Otto-Kayser-Straße und der Stadtgrenze mit Höchstgeschwindigkeit 30 km/h ausgeschildert.

Wir begrüßen die Verbesserungen, die mit der Entwicklung des **Bahnknotens Köln** (Az. 2015-07) getroffen werden. Bei den Schwierigkeiten, die sich bei dem Arbeitstitel „Ausbau südlich Gummersbacher Straße (ASG)“ im Bereich der Gießener Straße ergeben können, ist der Kontakt zu den Bürgern mittlerweile hergestellt. Bei der Präsentation im Bergischen Löwen am 14.05. waren wir aktiv mit einer Ausstellung beteiligt.

#### d) Kulturelle und soziale Initiativen

Unsere **Krippentour** in der ersten Januarwoche mit Herrn van Nies ist schon längst Tradition. 2018 führte der Weg durch Nippes zu St. Hildegard in der Au, St. Bonifatius und St. Heinrich und Kunigunde. St. Marien war leider eingerüstet und nicht zugänglich.

Überraschende Erkenntnisse über seine **Sprachforschungen an unseren heimatischen Dialekten** wurden uns in humoristischer Verpackung von Herrn Dr. Cornelissen anlässlich unserer Jahreshauptversammlung in Mülheim am 15.03. spritzig vorgetragen. .

Am 21.03. erfuhren wir aus dem KStA, dass Viktoria-Mäzen Herr Wernze ein **Fußballstadion im rrh. Köln** für 20.000 Zuschauer bauen lassen will.

Am 21.04. weihten wir die **gesponserten Bänke am Mielenforst** ein. Für die mittlere Bank hatten wir 750 € mit benachbarten Bürgervereinen und Anwohnern zusammengetragen.

Am 16.11. besuchten wir den **Modelleisenbahnverein in Porz-Mitte**.

Anlässlich unserer Sitzung von Vorstand und Beirat am 22.11. in Stammheim erhielten wir eine kleine Führung durch die beeindruckende **Immanuel-Kirche**.

## e) Umweltschutz

Die gemeinsame Aktion „**Porz hat sein Tempo im Griff**“ (Az. 2017-01) mit der „Porzer Vernetzung“ und dem Malwettbewerb an Porzer Grundschulen war ein voller Erfolg. Es laufen immer noch positive Rückmeldungen ein, wenn die Messegeräte den nächsten Standort beziehen.

Im Frühjahr setzten wir uns gemeinsam mit der „Porzer Vernetzung“ zugunsten von neuen **Wildblumenwiesen** im Porzer Gebiet ein. (Az.2018-03) Im sonstigen Kölner Raum werden solche Aktionen vom „Friedhofsteam“ mit dem NABU betrieben.

Erstmalig hatten wir im Jahr 2017 die Weiterverwendung der **Tulpenzwiebeln aus dem Rheinpark** vermittelt (Az. 2016-11). Dazu telefoniert man am besten mit Herrn Vonnahme (Tel.: 81 21 90), um Zeit und Ort (Ende April) abzustimmen, wann und wo die Zwiebeln abgeholt werden können. Wer also seinen Stadtteil verschönern möchte, darf von dem Angebot Gebrauch machen. Was liegen bleibt, wird entsorgt.

Am 28.03. fand erstmalig ein persönliches Gespräch mit Vertretern der Flughafen-Geschäftsführung statt, um sich kennenzulernen und die Interessenlagen auszuloten. Danach startete die Nachtführung im Frachtzentrum von UPS. Aufgrund der aktuellen Korrespondenz mit dem Flughafen zitieren wir aus einer Mail vom 25.2.2019 zu unseren Bemühungen, den **Nachtflugverkehr zu vermindern** (Az 2012-02) und den Personenverkehr komplett aus der Nacht fernzuhalten, den Leiter der Stabsstelle Sonderaufgaben der Geschäftsführung Herrn Heese: „Die Idee mittels der Entgeltordnung Anreize für mehr Frachtverkehr am Tage zu setzen, verfolgt der Flughafen bereits seit einigen Jahren. ... Fluggesellschaften erhalten z.B. finanzielle Anreize, lauterer Fluggerät durch geräuscharme Luftfahrzeuge zu ersetzen. Weiterhin werden über die Landeentgeltordnung erhebliche Anreize gesetzt, möglichst tagsüber und mit möglichst leisem Fluggerät zu fliegen. .... Lautere Maschinen – besonders beim Betrieb in der Nachtzeit – wurden deutlich verteuert. ... Seit dem Jahr 2000 zeigt sich trotz stark gestiegener Tonnage ein rückläufiger Trend bei der Anzahl nächtlicher Frachtbewegungen. ... Die möglichst präzise Einhaltung der Abflugrouten ist ebenfalls seit geraumer Zeit eines unserer wichtigen Ziele bei der Minderung von Fluglärm für die Anwohner. ... Über 90% der in Köln/Bonn bei Nacht eingesetzten Maschinen können das „Radius-to-Fix“-Verfahren nutzen. Hierbei wird der Kurvenflug mittels des entsprechenden Kreisbogensegments in einer Form beschrieben, die es dem im Luftfahrzeug eingebauten FMS (Flight Management System) ermöglicht, die Maschine im Kurvenbereich noch genauer zu führen.“ Außerdem „arbeiten wir im Rahmen einer technischen Arbeitsgruppe ständig an der Optimierung lärmindernder An- und Abflugverfahren.“ So wirkt z.B. der Landeanflug in einer Art Gleitflug lärmindernd. Übrigens wurden die angekündigten Sanierungsmaßnahmen an den großen Start- und Landebahnen termingerecht bis November fertiggestellt.

Am 28.04. fand bei reger Teilnahme die **Wanderung entlang der Wahner Heide** statt. Bei vielen Gelegenheiten verteilen wir weiterhin die Wanderkarte (Az. 2016-06), die wir 2017 in Kooperation mit dem Historischen Archiv haben aktualisieren lassen.

Am 28.06. telefonierte unser Vorsitzender mit Herrn Dr. Bauer wegen der „Gartenlabore“ in Höhenberg am Nohlenweg und in Holweide neben der Gesamtschule. Am 26.11. berichtete Frau Gärtner (CDU-Bezirksvertreterin in Kalk), dass das **Feld am**

**Nohlenweg Grabeland** wird (Az. 2017-04), ähnlich der Fläche am Schützengildeweg in Buchheim neben Haus Herl. Der Startschuss in Höhenberg soll am 30.03.2019 erfolgen.

Nachdem die Stadtverwaltung die erste Anfrage der „Porzer Vernetzung“ mit dem Förderkreis zum Thema „**Buslinie zwischen Porz und Rodenkirchen**“ (Az. 2017-09) als unsachlich abgewimmelt hatte und später als „Zwischenbericht“ bewertete, wurde die Idee der Buslinie zwischen Westhoven und Rodenkirchen beiden Bezirksvertretungen vorgestellt und beschlossen. Nun richtet die Verwaltung eine entsprechende Busverbindung ein.

Beim Treffen der Bürgervereine im Stadtbezirk 8 am 5.07. kündigte Herr Rothe vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik an, dass er ein **Wassertaxi/Wasserbus-Angebot** auf dem Rhein prüfen lassen will. (Az.2014-11).

Am 22.11. hörten Vorstand und Beirat einen spannenden Vortrag von Herrn Alfons Schophuis über den **Fischbesatz im Rhein und in den rechtsrheinischen Gewässern**. (Az. 2014-03)

Frau Dr. Meynen vermittelte uns für den geplanten **Rundgang über die Merheimer Heide** am 27.04.2019 um 11.00 Uhr Herrn Bertram, einen Ornithologen aus Ostheim (Tel.: 0221-890 29 35). Am 24.02. nahmen wir Kontakt auf und verabredeten einen Ortstermin für Februar 2019.

Der Merheimer Bürgerverein bereitet in Kooperation mit dem Förderkreis einen **Rundgang zwischen Merheim und dem Mielenforst** mit dem Jagdpächter Herrn Last vor für Sa., 11.05.2019 um 14.00 Uhr. Bei dieser Veranstaltung wirkt auch die „rollende Waldschule“ mit, die besonders Familien anspricht.



1. Vorsitzender



2. Vorsitzende



Beiratsvorsitzender

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V .  
Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202-45579  
E-Mail: foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de  
Internet-URL: <http://www.foerderkreisrrhkoeln.de>

Konto: IBAN: DE47 3705 0198 0005 0321 23; BIC: COLSDE33